

Sofa-Gottesdienst für den 4. Oktober (Erntedank)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf www.evangelisch-sickershausen.de/erntedank können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZUM BEGINN: – **Kerze entzünden** – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Wie viele Brote habt ihr? Jesus schaut im Evangelium nicht auf das, was fehlt, sondern auf das, was da ist. Und er lenkt unseren Blick darauf: Sei dankbar für das, was du bekommen hast.

LIED: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren – Gesangbuch 317,1-5 oder Internetseite

LESUNG: Markus 8 Zu der Zeit, als wieder eine große Menge da war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus die Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Mich jammert das Volk, denn sie harren nun schon drei Tage bei mir aus und haben nichts zu essen. Und wenn ich sie hungrig heimgehen ließe, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn einige sind von ferne gekommen. Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Einöde, dass wir sie sättigen? Und er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben. Und er gebot dem Volk, sich auf die Erde zu lagern. Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus. Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. Und sie aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll. Es waren aber etwa viertausend; und er ließ sie gehen. – **Glaubensbekenntnis** –

LIED: Brich mit dem Hungrigen dein Brot – Gesangbuch 420,1-5 oder Internetseite

DER GEDANKE: Wie viele Brote habt ihr? In den letzten Monaten war deutlich zu sehen, wie genau Gott oftmals in der Welt wirkt. Durch den Einsatz von Menschen, durch die Wissenschaftlerinnen und Ärzte wurde uns klar gemacht, wie man sich schützen kann und wie man andere schützen soll: Abstand, Hygiene und Masken gleich zu Beginn – und wir haben so wenige Todeszahlen wie kaum ein anderes Land. Gott fängt Wunder oft beim Menschen selbst an. Er zaubert nicht einfach alles weg. Jesus geht im Evangelium nicht hin und schaut seine leeren Hände an und zaubert Brote in seine Hände. Nein, er fängt an und fragt: Was habt ihr denn, womit können wir beginnen? Jesus fragt: Was kannst du? Wie hast du früher schon Probleme gemeistert? In der modernen Psychologie und Seelsorge ist das eine wichtige Frage: Wo liegen deine Ressourcen? Was hast du? Welche Fähigkeiten hast du, um aus deinem Tal rauszukommen? Welche Menschen begleiten dich? Schau hin: Du hast

doch so viel in er Hand! Schau genau hin, auf das was du von Gott geschenkt bekommen hast. – Aus nichts viel machen, das ist selten. Aber aus wenig viel machen, das ist eine Art wie Gott in dieser Welt Wunder tut. Gott überrascht uns oft, er schenkt uns Ideen, er schenkt uns Vertrauen. Er schickt uns Freunde, er schickt uns Profis.

„Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von ihm.“ Im schönen Erntedanklied ist genau das in einem Satz zusammengefasst: Es geht durch unsere Hände. Durch die Hände der Ärztinnen kommt das Medikament, aber ob es wirkt ist eine andere Frage. Durch die Hände der Bauern geht das Korn, aber ob es wirklich wächst, ist eine andere Frage. Viele Menschen meinen, es gäbe eine Selbstverständlichkeit, der Mensch könne alles schaffen, wenn er sich nur anstrengen würde. Ja, es geht durch unsere Hände, aber letztlich kommt es her von ihm. In diesem Wissen liegt auch eine Entlastung: Ich muss nicht alles schaffen mit meinen Händen. Klar, die Hände in den Schoß legen ist Quatsch. Aber es kommt eben nicht nur auf meine Hände an. Gott sei Dank. AMEN

LIED: Wir pflügen und wir streuen – Gesangbuch 508,1-4 oder Internetseite

ERNTE-DANKGEBET: Wir danken dir, Gott Vater, für die Gaben der Ernte. Wir danken dir für Trauben und Weizen, für Tomaten und Gurken. Wir danken dir für das, was wir in unserem Leben ernten dürfen: Unseren Lohn und unsere Rente, dass wir etwas im Kühlschrank haben und medizinische Versorgung. Wir danken dir, dass unser Land durch Vorsorge und Vorsicht so gut durch die Pandemie kam. Wir danken dir, dass Menschen in der Versorgung der Kranken und Alten weitergearbeitet haben, um alle gesund zu halten. Wir danken dir, dass wir so reich beschenkt wurden mit kleinen und großen Ideen, die den Alltag für Viele ermöglichten. Du beschenkst uns reich, so bitten wir dich, dass wir beschenken können, dass wir abgeben können von dem Vielen, das wir haben.

Wir denken an die dritte Welt, die nach Jahrzehnten immer noch abhängig gehalten wird und Hilfe braucht, wir denken an die Kriegsgebiete, in denen Hunger und Not herrschen. Lass uns nicht gleichgültig sein, wenn wir die Bilder im Fernsehen sehen, sondern aktiviere uns zur Hilfe. AMEN – Vater unser –

SEGEN: Gott segne die Gaben, die wir empfangen haben. Gott segne die Menschen, durch die wir die Gaben bekommen haben. Gott segne uns, dass wir seine Gaben weitergeben und teilen. So segne uns Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. AMEN

LIED: Gib uns Frieden jeden Tag – Gesangbuch 425,1-3 oder Internetseite